

DAAD „Ost-West-Dialog 17“

Internationale Sommeruniversität

„Krise als Chance? Entwicklungsalternativen in Südkaucasien“



Baku – Zaqatala (Aserbaidshan)
vom 04. Oktober bis zum 14. Oktober
(statt wie bisher vom 24. September bis zum 04. Oktober 2017 geplant)

Der Verfall der Preise für Rohöl und Erdgas hat Aserbaidschan und auch Georgien durch die enge Bindung Georgiens an die Verkaufserlöse („Transporterlöse“) Aserbaidschans aus dem Erdöl- und –gasgeschäft in eine Krise geführt. Beide Regierungen reagieren in unterschiedlicher Weise auf die Herausforderungen von Transformation. Ziel der Sommerschule ist es, die Transformationsprozesse in der südkaukasischen Region zu hinterfragen und die Fragilität der Entwicklungen in Aserbaidschan, Armenien und Georgien zu bewerten. Dafür werden den Teilnehmern internationale Bewertungskriterien für „Fragilität“ erläutert und ihre Bedeutung für die internationale Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Konfliktbewältigung und Konfliktprävention diskutiert.

Inhalte der Sommerschule:

- Vorträge und Seminare, Informationstreffen und Expertengespräche zum Kultur- und Naturraum sowie zur aktuellen kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklung Aserbaidschans / Kaukasiens/ des Kaspischen Raumes,
- themenbezogene Exkursion durch Aserbaidschan.

Gefördert werden bis zu **10 Studierende aus deutschen Hochschulen** geistes-, sozial-, wirtschafts- und naturwissenschaftlicher Fachrichtungen, die mindestens einen BA-Abschluss haben und sich in einem Masterprogramm befinden und **je 5 Studierende georgischer und aserbaidchanischer Universitäten**.

Weitere Informationen zum Programm und zur Verfahrensweise der Bewerbung unter: <https://www.geschichte.hu-berlin.de/de/bereiche-und-lehrstuehle/aserbaidschan/aktuelles-2>

Folgende **Bewerbungsunterlagen** für die Zulassung zur Sommerschule sind einzureichen:

1. Motivationsschreiben, in dem auf das Studieninteresse und die bisherige Beschäftigung mit der Region explizit eingegangen wird,
2. belegte Seminare, eventuell Hausarbeitsthemen,
3. Lebenslauf.

Die Auswahl erfolgt nach fachlicher Eignung, Motivation, sozialer und interkultureller Kompetenz sowie gendergerecht. Der Kaukasusbezug des Studiums muss bei allen Bewerbern erkennbar sein. Bewerben können sich Studierende, die eine B.A.-, Master-Arbeit oder ein Dissertationsprojekt über oder in der Region planen. Bevorzugt werden Studierende, die sich für die post-sowjetischen Republiken generell und jene Kaukasiens/ des Kaspischen Raumes speziell interessieren. In der Bewerbung soll dieses Interesse mit Blick auf den bisherigen sowie für die Zukunft geplanten Studienverlauf in einem Motivationsschreiben dargelegt werden. Sprachlich relevante Kompetenz ist von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen für die Teilnahme an der Sommerschule:

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2017 (geändertes Datum)

An:

Frau Prof. Dr. E.M. Auch, Humboldt-Universität Berlin

auchevam@geschichte.hu-berlin.de

Herrn Dr. Rasim Mirzayev, Humboldt-Universität Berlin

rasim.mirzayev@hu-berlin.de